

Ehrung für den Heimatbund Parchim

Museum und Stadt bedankten sich nachträglich zum 100. Geburtstag für die gute Zusammenarbeit

Katja Frick

Am 3. März 1921 wurde der Parchimer Heimatbund gegründet. Die Feier zum 100. Geburtstag am dritten März dieses Jahres fiel wie so vieles wegen der Coronapandemie aus, es gab nur eine kleine Ehrung durch die Stadt. Am Mittwoch holte das Stadtmuseum die Würdigung seines verlässlichen Partners nach.

Museumsleiter Benjamin Kryl und Bürgermeister Dirk Flörke bedankten sich anlässlich des Jubiläums mit der Übergabe eines gerahmten Kunstdruckes für jedes Mitglied des Vereins an den Vorsitzenden Mark Riedel. Die Radierung fertigte der Künstler Heinz Wehlisch nach einer historischen Postkarte mit dem Motiv des ehemaligen Wallhotels, dem heutigen Sitz der Sparkasse am Moltkeplatz. „Wir möchten uns beim Heimatbund für die Zusammenarbeit bedanken“, sagte Benjamin Kryl. „Er ist nicht nur unser engster Partner, sondern



Stadtmuseum und Verwaltung bedanken sich anlässlich des 100. Geburtstages beim Heimatbund; Museumsleiter Benjamin Kryl, Leiter des Heimatbundes Mark Riedel und Bürgermeister Dirk Flörke (v. l.).

Foto: Katja Frick

ohne ihn gäbe es auch dieses Museum nicht.“ Der Heimatbund gründete 1935 das erste Parchimer Museum im Gartenhaus des Lyzeums in der Blutstraße. „Ich als Bürger-

meister freue mich, dass diese gute Zusammenarbeit zwischen der Stadt und dem Heimatbund gibt. Ich hoffe, dass ihr uns weiter unterstützt. Wir können uns alle freuen auf das,

was da noch kommt“, so Dirk Flörke in Hinblick auf den Umzug des Stadtmuseums in die Kulturmühle nach dem Umbau und der damit verbundenen Erweiterung. Dirk Johannisson

als Leiter des Fachbereichs Kultur ergänzte: „Viele Dinge wären ohne die Mitglieder des Heimatbundes gar nicht möglich. Ich denke da beispielsweise an die Sommermuseen, bei denen

die Vereinsmitglieder Wochenenddienste übernehmen.“ Sein Fachbereich könne immer auf die Hilfe des Heimatbundes zählen, dafür danken er und seine Mitarbeiter. Er wies auch darauf hin, dass diese Art Vereinsmitgliedschaft eine interessante Möglichkeit sei, in Gemeinschaft seine Freizeit zu verbringen. Das sei der ursprüngliche Gründungsgedanke gewesen. Mark Riedel bedankte sich für die Ehrung und erklärte, dass er bei der kürzlichen Aufarbeitung der Vereinsgeschichte selbst erstaunt gewesen sei, was der Heimatbund im Verlauf der Jahre alles auf die Beine gestellt habe.

Der Heimatbund hat derzeit knapp 100 Mitglieder. „Das älteste Mitglied ist der frühere Parchimer Revierförster, er wird nächstes Jahr 100 und lebt jetzt in Österreich“, erklärte Mark Riedel. Das jüngste Mitglied sei Anfang 30. Im Juli wollen die Mitglieder des Heimatbundes ihre beliebten sonntäglichen Stadtführungen wieder aufnehmen.